

Arbeitstitel

# Schöpfungskrise.

## Gegenwärtige Entwürfe für eine klimasensible Theologie aus jüdischer und christlicher Sicht.

**Promotionsprojekt** im FB 05 Ev. Theologie, Systematische Theologie | **Projektbeginn:** Juni 2022

**Verfasserin:** Alwine Dorothea Schulze, Marburg | **Betreuung:** Prof. Dr. Claus-Dieter Osthöener, Marburg

**Zweitbetreuung:** Prof. Dr. Miriam Rose, Jena

### Einführung

Im Zeitalter des Anthropozän gilt es, sich der Handlungsmacht bewusst zu werden, die der Mensch über den Planeten gewonnen hat. Die Klimakrise ist eine Folge davon. Die Debatte um die problematisch veränderten klimatischen Bedingungen auf dem Planeten findet in einem interdisziplinären Diskurs statt, in den sich im internationalen Raum auch die Theologie einreicht. In dieser Forschungsarbeit sollen gegenwärtige schöpfungstheologische Perspektiven in jüdisch-christlicher Tradition untersucht werden, die sich konstruktiv mit der Klimakrise auseinandersetzen.

### Arbeitshypothese

Die Klimakrise fordert zu einer Haltung des „Facing“ heraus. Das Überschreiten der planetaren Klimagrenze verlangt nach selbstkritischer Reflexion auf allen Ebenen. Schöpfungstheologie bietet dabei das Potential zu einer vertieften Auseinandersetzung über das Verhältnis der Mitgeschöpfe zueinander und den Beziehungsaufbau zur „more-than-human-world.“ Die Rede von einer Bewahrung der statisch gedachten Schöpfung durch die Menschen reicht nicht mehr aus.

### Aufbau und Literaturlauswahl

#### Kapitel 1: Verkörperte Schöpfung

Der theologische Gedanke der Schöpfung hat sich in der christlichen Tradition von der verkörperten Dimension des Lebens entfernt. In der hebräischen Bibel ist der Mensch als Adam von der Adamah in besonderer Weise mit der Erde verbunden. Der Ansatz des Embodiment wird in der gegenwärtigen Theologie u.a. von Sallie McFague stark gemacht.

#### Kapitel 2: Weisheit und Komplexität

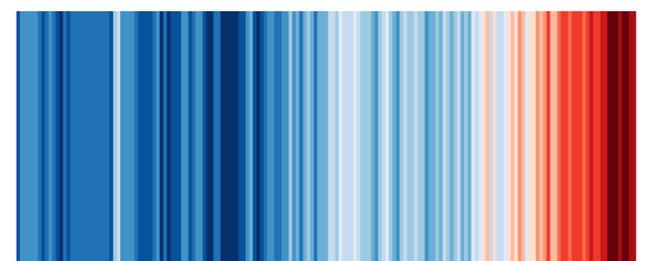
Die Theologie der Weisheit hat in der Hebräischen Bibel schöpfungstheologische Anklänge und betont die Komplexität des Lebens. Ökosysteme beschreiben komplexe Netzwerke, in die jedes Lebewesen eingebunden ist. Die Theologin Celia Deane-Drummond setzt sich mit beiden Ansätzen auseinander.

#### Kapitel 3: Dynamische Beziehungen

Prozesstheologisch sind alle Geschöpfe und auch Gott im fortwährenden Werden aufeinander bezogen. Catherine Keller entwickelt daraus eine postmoderne Schöpfungstheologie, welche die fluktuierende Dynamik der Geschöpfe untereinander und ihr Gestaltungspotential aus Schöpfungstiefen betont.

### Methodik

Constructive Theology, Kontextuelle und Komparative Theologie. Gegenwartsorientiert.



<https://showyourstripes.info>. Visualisierung des globalen Temperaturanstiegs 1850-2022.

### Stand der Arbeit

Die Arbeit begann im Juni 2022. Zunächst stand die Theologin Catherine Keller im Fokus. Grundlegend dafür war eine Einarbeitung in prozesstheologisches Denken und Constructive Theology. Anschließend wurden Kellers eigene Methodik sowie ihre kreativen theologischen Ansätze erarbeitet und in einem Kapitel zusammengestellt. Momentan arbeite ich an dem Kapitel zur Weisheit. Dabei werden unter der kritischen Perspektive von Celia Deane-Drummond zwei Theorien, welche die Komplexität von Beziehungen in ihrer verkörperten Dimension herausarbeiten, miteinander in einen Dialog gebracht. Dies sind die Gaia-Hypothese und Weisheitstheologie. Die Lektüre jüdischer Theologie ist für die zweite Promotionshälfte geplant.